

REDEFINING Bodies

AUSSTELLUNGS-KATALOG

DAS PROJEKT

REDEFINING Bodies

wurde im Jahr 2022 im Rahmen eines Jugendworkshops erstmalig ins Leben gerufen. Wir, Ann-Charlotte, Faith, Leni, Manu, Annika und Josy konzipierten die Ausstellung. Unser Leitgedanke:
Alle Körper sind es wert repräsentiert zu werden!

Die Ausstellung rückt Themen, wie intersektionalen Feminismus, Geschlechterrollen und bestehende Schönheitsideale in den Fokus. Die Ausstellungstexte der Dauerausstellung "Der Körper als Bühne" des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln bilden die Diskursgrundlage.
Wir finden: Zeitlose Fragen brauchen zeitgemäße Antworten! Möchtest du die Ketten des Denkens durchbrechen?

CONTENT NOTE

REDEFINING Bodies

bietet Raum für Kunstwerke in denen sich oftmals persönliche Geschichten wiederfinden. Sensible Aspekte, wie zum Beispiel sexualisierte Gewalt, verschiedenste Diskriminierungserfahrungen und explizite Darstellungen sind vetreten.
Wenn du dich unwohl fühlst, dann nimm dir eine Auszeit von der Ausstellung. Falls du Fragen hast, kontaktiere uns gern.

DIE ENTSCHEIDUNG

REDEFINING Bodies

steht für viele Personen, die bei der Konzeption und dem Kuratieren der Ausstellung im Bereich der “Der Körper als Bühne” vom Rautenstrauch-Joest-Museum mitgewirkt haben. Die 6 jungen Menschen, die hinter der Ausstellung stecken, haben sich in digitalen Treffen ausgetauscht, beraten und miteinander diskutiert. Grundlage ihrer Konzeption bildete ein gemeinschaftliches Vortreffen im August 2024 vor Ort im Museum. Nanette Snoep, die künstlerische Direktiorin, Iris Kaebelmann, die Veranstaltungsmanagerin und Kristina Hopp, die Restauratorin des Hauses waren nicht nur die Initatorinnen, dass die gemeinsame Umsetzung stattfinden konnte, sondern begleiteten die Jugendlichen bei allen Fragen und Handgriffen.
Ganz herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle an die drei Frauen aussprechen.

REDEFINING Bodies

DIE KONZEPTION

REDEFINING Bodies

webt sich in die Dauerausstellung des Rautenstrauch-Joest-Museums “Der Körper als Bühne” ein. Grundlage bildeten hierfür die 7 Kabinette, sowie die Bühne im Zentrum des Ausstellungsraumes. Die 7 Kabinette beschäftigen sich mit den Themen “Herkunft und Heimat”, “Weiblich und Männlich”, “Lebenszyklus – Hochzeit”, “Abstammung und Familie”, “Macht und Reichtum”, “Magie und Religion” und “ Krieg und Kopfjagd”. In den Kabinetten befinden sich Ausstellungsobjekte unterschiedlicher Kulturen, sowie jeweils ein Ausstellungstext. Die Grundlage der Konzeption für die Interventionsausstellung von Redefining Bodies bildeten hierbei die Ausstellungstexte. Die Jugendlichen beschäftigten sich jeweils mit ein bis zwei Texten und erarbeiteten nicht nur die Kernaussagen ihrer Texte, sondern ebenfalls, welche Emotionen, persönlichen Gedanken und Assoziationen bei Ihnen entstehen. Hieraus entstanden ihre eigenen Ausstellungstexte als Interventionsmaßnahme. Sie wählten aus den bisher umgestalten Schaufensterpuppen und Barbies aus, welche für ihre Kabinette und ihre selbstgeschriebenen Texte für sie am ehesten zutreffen und eine Ergänzung zum Aussstellungsbereich bilden. Für die Bühne in der Mitte des Raumes wählten die Jugendlichen ebenfalls eine stellvertrende Puppe aus, die mit der Frontseite in den zugehörigen Kabinettbereich “blickt”. Es entstanden aus den gemeinsamen Diskussionen Fragen und Statements zu den besprochenen Übertehmen, die als Wegweiser und Wegpunkte auf dem Boden des Ausstellungsbereiches angebracht wurden, um mit den Besuchenden zu interagieren.


HERKUNFT
&
HEIMAT

Garten der Frau

Faith Gadzedzo



Bestimmt deine Herkunft, wer du bist?



Kleidung hat sehr viel mit Herkunft und Heimat zu tun. Deine Kleidung sagt etwas über dich aus: Woher du kommst, deinen sozialen Status und vieles mehr. Deine Kleidung zeigt, wie Menschen dich wahrnehmen. Doch deine Kleidung sagt nicht aus, wie andere Menschen dich behandeln dürfen.

In früheren Zeiten war es wichtig für eine Frau aus gutem Hause sich bedeckt zu kleiden, damit sie Leuten keinen „falschen" Eindruck gibt. Doch heute wissen wir es besser.
Kleidung sagt nicht aus, wer du bist. Du tust es. Es ist deine Entscheidung, was du mit deiner Kleidung ausdrücken willst.

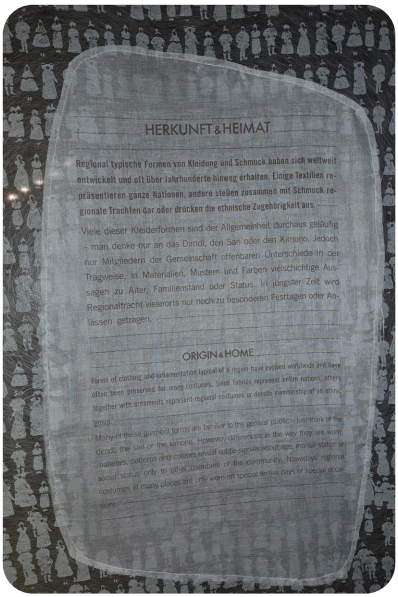
Faith Gadzedzo, Schülerin, 16 Jahre alt



Clothing has a lot to do with origin and home. Your clothes say something about you: Where you come from, your social status and much more. Your clothes show how people perceive you. But your clothes do not say how other people may treat you.

In earlier times, it was important for a woman from a good family to dress modestly so as not to give people the "wrong" impression. But today we know better.
Clothes don't say who you are. You do. It's your choice what you want to express with your clothes.

Faith Gadzedzo, student, 16 years old



Dauerausstellungstext: Herkunft & Heimat,
Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln 2024

DEFINIERE
Dein
Ich



Kabinett: Herkunft & Heimat,
Interventionsobjekt, 2024

Kurt, der Bunte

Leonie, Anna, Celine und Maike



Verurteilen dich Menschen aufgrund deiner Kleidung?


WEIBLICH
&
MÄNNLICH

She/Her/Hers

Laura Zegers



Was bedeutet Geschlecht für Dich?



Die Debatte um Geschlechterrollen sensibilisiert zunehmend für Themen wie Gleichstellung, Inklusion und Diversität. Diese Ausstellung macht deutlich, dass Geschlecht nicht starr und binär ist, sondern vielfältige Formen annimmt, die durch Kleidung, Schmuck oder Körpermodifikationen vermittelt werden.

Gleichzeitig zeigt sie, dass das Erlernen von Kleidungscodes auch die gesellschaftliche Erziehung und die Normierung von Geschlechterrollen beeinflusst. Die Exponate verdeutlichen, dass Kleidung und Körpergestaltungen nicht nur ästhetische Funktionen erfüllen, sondern tief in soziale Strukturen eingebettet sind. Sie erzählen Geschichten über Machtverhältnisse, Selbstwertgefühl und das Verhältnis der Geschlechter zueinander. In einer Welt, in der geschlechtliche Identitäten zunehmend vielfältiger und fluider werden, lädt Redefining Bodies dazu ein, die gewachsenen Strukturen kritisch zu hinterfragen und das Verhältnis von Geschlecht, Mode und Selbstbestimmung neu zu denken.

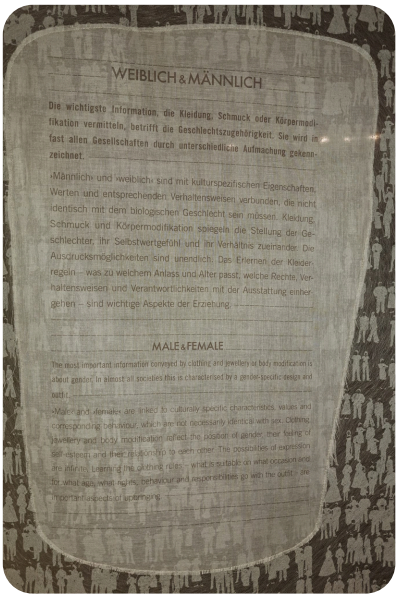
Annika, Studentin, 28 Jahre

The debate about gender roles is increasingly raising awareness of issues such as equality, inclusion and diversity. This exhibition makes it clear that gender is not rigid and binary, but takes on a variety of forms that are conveyed through clothing, jewelry or body modifications.



At the same time, it shows that the learning of dress codes also influences social upbringing and the standardization of gender roles. The exhibits make it clear that clothing and body designs not only fulfill aesthetic functions, but are also deeply embedded in social structures. They tell stories about power relations, self-esteem and the relationship between the sexes. In a world in which gender identities are becoming increasingly diverse and fluid, Redefining Bodies invites us to critically question established structures and rethink the relationship between gender, fashion and self-determination..

Annika, student, 28 years old



WEIBLICH & MÄNNLICH

Die wichtigste Information, die Kleidung, Schmuck oder Körpermodifikation vermitteln, betrifft die Geschlechtszugehörigkeit. Sie wird in fast allen Gesellschaften durch unterschiedliche Aufmachung gekennzeichnet.

»Männlich« und »weiblich« sind mit kulturspezifischen Eigenschaften, Werten und entsprechenden Verhaltensweisen verbunden, die nicht identisch mit dem biologischen Geschlecht sein müssen. Kleidung, Schmuck und Körpermodifikation spiegeln die Stellung der Geschlechter, ihr Selbstwertgefühl und ihr Verhältnis zueinander. Die Ausdrucksmöglichkeiten sind unendlich. Das Erlernen der Kleideregeln – was zu welchem Anlass und Alter passt; welche Rechte, Verhaltensweisen und Verantwortlichkeiten mit der Ausstattung einhergehen – sind wichtige Aspekte der Erziehung.

MALE & FEMALE

The most important information conveyed by clothing and jewellery or body modification is about gender; in almost all societies this is characterised by a gender-specific design and outfit.

»Male« and »female« are linked to culturally specific characteristics, values and corresponding behaviour, which are not necessarily identical with sex. Clothing, jewellery and body modification reflect the position of gender, their feeling of self-esteem and their relationship to each other. The possibilities of expression are infinite. Learning the clothing rules – what is suitable on what occasion and for what age, what rights, behaviour and responsibilities go with the outfit – are important aspects of upbringing.

Dauerausstellungstext: Weiblich & Männlich,
Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln 2024



Der Körper als Bühne:
Weiblich & Männlich
Interventionsobjekt, 2024

Am Anfang sind wir alle gleich
Michelle - kokoloko2000



Wie würde deine Kleidung aussehen, wenn es keine gesellschaftlichen Regeln gäbe?

Be Proud
Laura Zegers



Manly Man
Laura Zegers



LEBENSZYKLUS HOCHZEIT

Cassiopeia

Fritzi



Wer darf bestimmen, wen wir lieben?



Der Text "Lebenszyklus - Hochzeit" beschreibt eine Heirat als Zeichen der Allianz zwischen zwei Familien. Bei dieser Zeremonie fungieren prachtvolle Gewänder als Mittel zur Selbstinszenierung. Auch wenn der Text wichtige Themen, wie den gesellschaftlichen Stellenwert einer Hochzeit und eine kritische Sicht zur Rollenverteilung wiedergibt, fehlen mir an einigen Stellen sowohl modernere als auch tiefgründigere Ansichten. Geht es bei der Vereinigung zweier Menschen nicht in erster Linie darum, die Liebe zueinander zu feiern?

Inwiefern bietet unser heutiges Verständnis von einer Hochzeit Raum für Diversität und Gleichberechtigung? Wenn die Ehe als Statussymbol und eine Hochzeit als Anlass zur Selbstinszenierung dient, was bedeutet das dann für Menschen die nicht heiraten wollen? Und was bedeutet es für Paare die heiraten wollen, aber es nicht dürfen? Bleibt diesen Personen etwas vorenthalten und werden sie damit als Menschen angesehen, denen eine gewisse Position für immer verwehrt bleiben soll? Ich wünsche mir mehr Raum für diese unterschiedlichen Perspektiven. Manchmal habe ich den Eindruck, dass sich der gesellschaftliche Blick verändert und mehr Rauf für tolerante Sichtweisen entsteht. An anderen Tagen bin ich mir unsicher und frage mich, ob ich mir diesen Wandel nur einbilde.

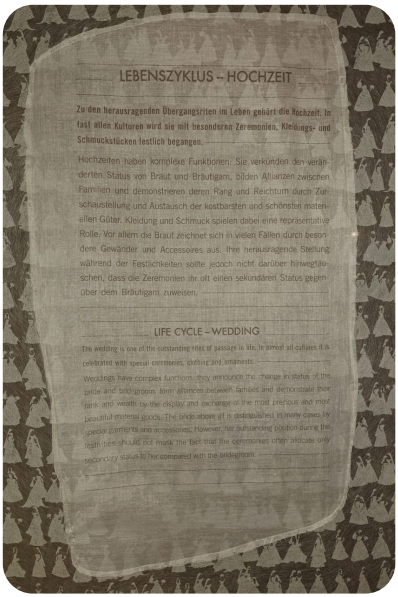
Studentin, 25 Jahre, Scheidungskind

The text “Life Cycle - Wedding” describes a marriage as a sign of alliance between two families. At this ceremony, splendid robes act as a means of self-dramatization. Even if the text does cover important topics, such as the social significance of a wedding and a critical view of the distribution of roles, in some places I miss both more modern and more profound views. Isn't the union of two people primarily about celebrating their love for each other?



To what extent does our current understanding of a wedding offer room for diversity and equality? If marriage serves as a status symbol and a wedding as an occasion for self-presentation, what does that mean for people who don't want to get married? And what does it mean for couples who want to get married but are not allowed to? Are these people being denied something and are they seen as people who should be denied a certain position forever? I would like to see more space for these different perspectives. Sometimes I have the impression that society's view is changing and that there is more room for tolerant perspectives. On other days, I'm unsure and wonder whether I'm just imagining this change.

Student, 25 years old, child of divorce



LEBENSZYKLUS – HOCHZEIT

Zu den herausragenden Übergangsriten im Leben gehört die Hochzeit. In fast allen Kulturen wird sie mit besonderen Zeremonien, Kleidungs- und Schmuckstücken festlich begangen.

Hochzeiten haben komplexe Funktionen: Sie verkünden den veränderten Status von Braut und Bräutigam, bilden Allianzen zwischen Familien und demonstrieren deren Rang und Reichtum durch Zurschaustellung und Austausch der kostbarsten und schönsten materiellen Güter. Kleidung und Schmuck spielen dabei eine repräsentative Rolle. Vor allem die Braut zeichnet sich in vielen Fällen durch besondere Gewänder und Accessoires aus. Ihre herausragende Stellung während der Festlichkeiten sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zeremonien ihr oft einen sekundären Status gegenüber dem Bräutigam zuweisen.

LIFE CYCLE – WEDDING

The wedding is one of the outstanding rites of passage in life. In almost all cultures it is celebrated with special ceremonies, clothing and ornaments.

Weddings have complex functions: they announce the change in status of the bride and bridegroom, form alliances between families and demonstrate their rank and wealth by the display and exchange of the most precious and most beautiful material goods. The bride above all is distinguished in many cases by special garments and accessories. However, her outstanding position during the festivities should not mask the fact that the ceremonies often allocate only secondary status to her compared with the bridegroom.

Dauerausstellungstext: Lebenszyklus Hochzeit
Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln 2024



Kabinett: Lebenszyklus Hochzeit,
Interventionsobjekt, 2024

Constrained

Jakob



Ja, ich will (?)

ABSTAMMUNG & FAMILIE

Will it Fit? (No)

Laini



Willst du deinen eigenen Weg gehen?



Familie ist nicht nur die Verwandtschaft, die sich auf mehrere Generationen bezieht. Die Abstammung ist ein tiefgreifender, identitärer und individueller Aspekt einer Selbst, die durch bestimmte Identifikationsmerkmale gekennzeichnet wird, welche als ein repräsentatives Zeichen der Zugehörigkeit und Identität gelten.

Das Gefühl von Zugehörigkeit durch die Familie kann bei der Selbstfindung helfen, doch sie kann aufgrund von kulturellen Unterschieden ebenfalls in Ablehnung umschlagen. Es gilt die Frage zu stellen, inwiefern wir uns von unserer Herkunft lösen können und ob wir die individuelle Freiheit haben, unsere Identität unabhängig und selbstbestimmt zu formen. Identifikationsmerkmale, die sich auf die Abstammung zurückführen lassen, können zudem zu Vorurteilen oder Schubladendenken führen.
Durch gesellschaftliche Fortschritte hat sich das Verständnis von Familie heutzutage auf eine individuellere Ebene verschoben. Abstammung wird nicht auf eine Kulturzuschreibung beschränkt und verschiedene Hintergründe werden kombiniert.

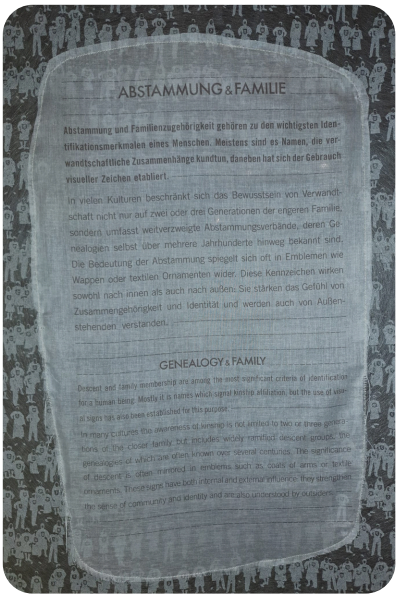
Ann-Charlotte, Schülerin, 15 Jahre



Family is not just kinship that spans several generations. Ancestry is a profound, identitary and individual aspect of a self, characterised by certain identifying features that are considered a representative sign of belonging and identity.

The feeling of belonging through the family can help with self-discovery, but it can also turn into rejection due to cultural differences. We need to ask ourselves to what extent we can detach ourselves from our origins and whether we have the individual freedom to shape our identity independently and in a self-determined way. Identification characteristics that can be traced back to ancestry can also lead to prejudice or pigeonholing.
Today, social progress has shifted the understanding of family to a more individual level. Ancestry is not limited to one cultural attribution and different backgrounds are combined.

Ann-Charlotte, student, 15 years old



Dauerausstellungstext: Abstammung & Familie
Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln 2024

ZUGEHÖRIGKEIT &
Selbst-
findung



Kabinett: Abstammung & Familie,
Interventionsobjekt, 2024

Die Geburt

Dari & Robi



Wer bist du,
ohne
deine
Abstammung?

Der Zyklus

Nina



MACHT & REICHTUM

DO NOT TOUCH

Ann-Charlotte, Marie, Faith und Josefine



Was definierst du als Macht?



Wer hat die Macht und wer gibt sie dir?
Macht ist so vieles.
Macht sagt etwas über deinen gesellschaftlichen Status aus.
Macht ist vererbbar.
Doch wer hat die Macht und wer gibt sie dir?

Macht ist nicht etwas mit dem du geboren sein musst, es ist etwas, was du dir nehmen kannst und musst. Die Macht über deine Stimmen, die Macht über dein Erscheinen oder die Macht über deinen Körper. Es steht dir zu, die Macht darüber zu haben. Ergreif sie dir!

Macht zu haben ist Reichtum. Die Macht zur Selbstbestimmung ist deine. Niemand hat das Recht sie dir zu nehmen. Ergreif sie dir!

Faith Gadzedzo, Schülerin, 16 Jahre alt

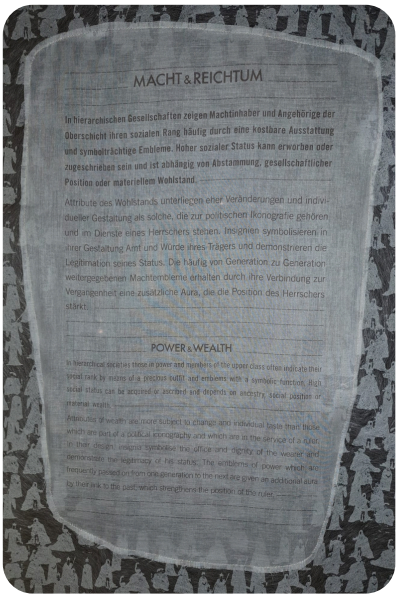
Who has the power and who gives it to you?
Power is so many things.
Power says something about your social status.
Power is hereditary.
But who has the power and who gives it to you?



Power is not something you have to be born with, it is something you can and must take. The power over your voice, the power over your appearance or the power over your body. It is yours to have the power over. Seize it for yourself!

Having power is wealth. The power of self-determination is yours. No one has the right to take it away from you. Seize it for yourself!

Faith Gadzedzo, student, 16 years old



MACHT & REICHTUM

In hierarchischen Gesellschaften zeigen Machtinhaber und Angehörige der Oberschicht ihren sozialen Rang häufig durch eine kostbare Ausstattung und symbolträchtige Embleme. Hoher sozialer Status kann erworben oder zugeschrieben sein und ist abhängig von Abstammung, gesellschaftlicher Position oder materiellem Wohlstand.

Attribute des Wohlstands unterliegen einer Veränderungen und individueller Gestaltung als solche, die zur politischen Ikonografie gehören und im Dienste eines Herrschers stehen. Insignien symbolisieren in ihrer Gestaltung Amt und Würde ihres Trägers und demonstrieren die Legitimation seines Status. Die häufig von Generation zu Generation weitergegebenen Machtembleme erhalten durch ihre Verbindung zur Vergangenheit eine zusätzliche Aura, die die Position des Herrschers stärkt.

POWER & WEALTH

In hierarchical societies those in power and members of the upper class often indicate their social rank by means of a precious outfit and emblems with a symbolic function. High social status can be acquired or ascribed and depends on ancestry, social position or material wealth.

Attributes of wealth are more subject to change and individual taste than those which are part of a political iconography and which are in the service of a ruler. In their designs insignia symbolise the office and dignity of the wearer and demonstrate the legitimacy of his status. The emblems of power which are frequently passed on from one generation to the next are given an additional aura by their link to the past, which strengthens the position of the ruler.

Dauerausstellungstext: Macht & Reichtum
Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln 2024





Der Körper als Bühne:
Macht & Reichtum
Interventionsobjekt, 2024

Girlhood

Laura Zegers & Victoria Weiler



Ist Macht ein Recht?

MAGIE & RELIGION

Du bist Du

Lou, Finja, Nele, Uta, Antje



Wo bist du auf deiner Reise der Selbstfindung?



Heilige Körper: Die Reise zur Selbstakzeptanz durch Bodypositivity:
In vielen Religionen wird der Körper als Tempel betrachtet, ein heiliger Ort, der gepflegt und respektiert werden muss. Diese Ausstellung verbindet die Magie des Glaubens mit der modernen Bewegung der Bodypositivity, um zu zeigen, wie wir unseren Körper wertschätzen und uns selbst finden können.

Was bedeutet Redefining Bodies für mich? Kennst du das Gefühl, wenn du dich fragst: "Wer bin ich eigentlich und wo bin ich?" Als jemand, der oft mit dem eigenen Selbstbild kämpft, habe ich gelernt, dass die Verbindung von Religion und Magie mir helfen kann, meinen Körper als etwas Heiliges zu betrachten. In einer Welt, in der Social Media oft unrealistische Körperbilder propagiert, ist es für mich wichtiger denn je, Bodypositivity als eine Form des Glaubens zu sehen. Dies stärkt meinen Selbstwert und hilft mir, mich selbst zu akzeptieren.

In den letzten Jahren hat die Bewegung der Bodypositivity immer mehr an Bedeutung gewonnen. Als Gesellschaft möchten wir diese positive Veränderung weiter vorantreiben. Unser Ziel ist es, dass jeder Mensch lernt, seinen Körper zu schätzen und sich selbst zu akzeptieren, unabhängig von den oft unrealistischen Standards, die uns durch Social Media vorgegeben werden.

Manu, Schülerin, 17 Jahre

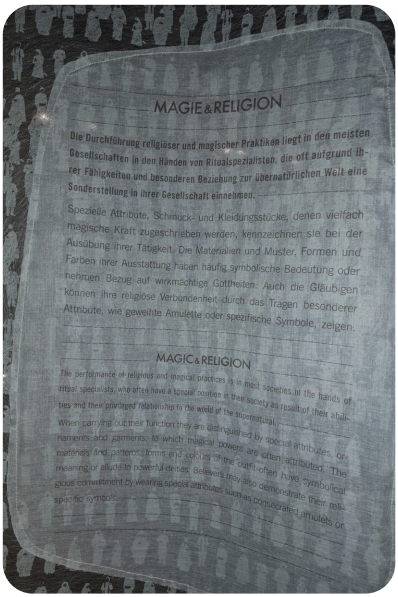


Sacred bodies: the journey to self-acceptance through body positivity:
In many religions, the body is considered a temple, a sacred place to be cared for and respected. This exhibition combines the magic of faith with the modern movement of body positivity to show how we can appreciate our bodies and find ourselves.

What does Redefining Bodies mean for me? You know that feeling when you ask yourself, "Who am I and where am I?" As someone who often struggles with my own self-image, I've learned that combining religion and magic can help me see my body as something sacred. In a world where social media often promotes unrealistic body images, it's more important than ever for me to see body positivity as a form of faith. This strengthens my self-worth and helps me to accept myself.

In recent years, the body positivity movement has become more and more important. As a society, we want to continue to drive this positive change. Our goal is for everyone to learn to appreciate their body and accept themselves, regardless of the often unrealistic standards set for us by social media.

Manu, student, 17 years old



MAGIE & RELIGION

Die Durchführung religiöser und magischer Praktiken liegt in den meisten Gesellschaften in den Händen von Ritualspezialisten, die oft aufgrund ihrer Fähigkeiten und besonderen Beziehung zur übernatürlichen Welt eine Sonderstellung in ihrer Gesellschaft einnehmen.

Spezielle Attribute, Schmuck- und Kleidungsstücke, denen vielfach magische Kraft zugeschrieben werden, kennzeichnen sie bei der Ausübung ihrer Tätigkeit. Die Materialien und Muster, Formen und Farben ihrer Ausstattung haben häufig symbolische Bedeutung oder nehmen Bezug auf wirkmächtige Gottheiten. Auch die Gläubigen können ihre religiöse Verbundenheit durch das Tragen besonderer Attribute, wie geweihte Amulette oder spezifische Symbole, zeigen.

MAGIC & RELIGION

The performance of religious and magical practices is in most societies in the hands of ritual specialists, who often have a special position in their society as a result of their abilities and their privileged relationship to the world of the supernatural.

When carrying out their function they are distinguished by special attributes, ornaments and garments, to which magical powers are often attributed. The materials and patterns, forms and colours of their outfits often have symbolical meaning or allude to powerful deities. Believers may also demonstrate their religious commitment by wearing special attributes, such as consecrated amulets or specific symbols.

Dauerausstellungstext: Magie & Religion
Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln 2024



Der Körper als Bühne:
Magie & Religion,
Interventionsobjekt, 2024

Dead Body of an Angel
Lennart



Wie beeinflusst Social Media dein Selbstbild?

Wie schön die Natur sein kann
Paula & Feli



Das zweite Auge
Johanna



Broke and Shine
Lilli, Ada, Polly, Maya, Hanne

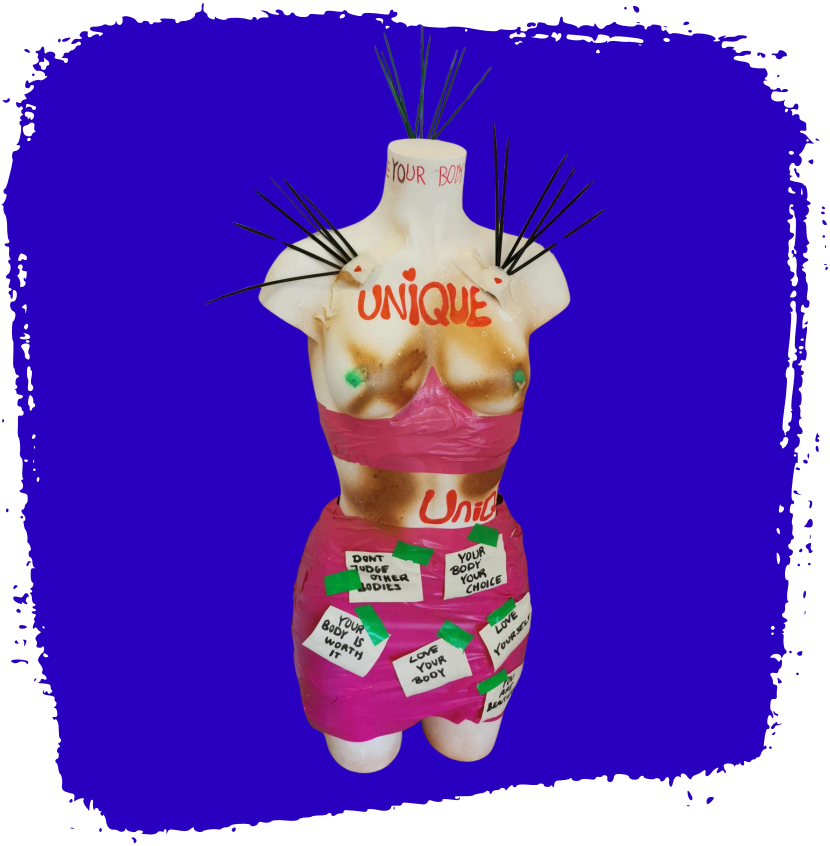


GEMEIN-
SCHAFTS-
KUNST-
WERK

KRIEG & KOPFJAGD

New body type: UNIQUE

Charlotte, Ela, Laura, Mohammed



Betrachtest du deinen Körper als Waffe?

Schützen bestimmte Kleidung und magische Attribute eine Person vor einem Angriff, auch, wenn die gegnerische Macht rational im Vorteil ist?
Welche weiblich gelesene Person kennt es nicht?
Den Catcall, den Ruf, und den Nachklang von anderen, die behaupten:
„Selbst Schuld, wenn die sowas trägt."



Retten mich Schlabberlook und Jogginghose vor dem Krieg auf der Tanzfläche,
nachts im Club,
vor der Hand am Arsch,
die ich nicht haben will,
wenn ich nur für mich tanzen will?

Ein magisches Attribut ist für mich der Mut laut zu sein,
***nein** zu schreien,*
und meinen Kopf aus der Jagd zu befreien.

Selbst und ständig und ohne eine erhabene Macht,
habe ich es geschafft,
zu sein,
die zusätzliche Lebenskraft.

Redefining Bodies ist für mich, die Befreiung von Körperbildern von jeglicher Norm, die eine Kultur oder Gesellschafft ihr zuschreiben will.
Redefining Bodies ist für mich der „New body type: UNIQUE" zu sein, oder ganz angepasst, so wie Mensch es eben mag.
Redefining Bodies ist für mich, den Irrtum zu zerschlagen, dass eine bestimmte Art von Kleidung vor sexualisierter Gewalt schützt. Das tut sie nicht. Niemals. Der Täter ist allein schuld. Nicht du. Nicht deine Kleidung.

Josephine, jüngste Schwester von vieren, 29 Jahre

Do certain clothing and magical attributes protect a person from an attack, even if the opposing power has a rational advantage?
What female-read person doesn't know it?
The catcall, the reputation, and the echoes of others who say:
"It's her own fault if she wears something like that."



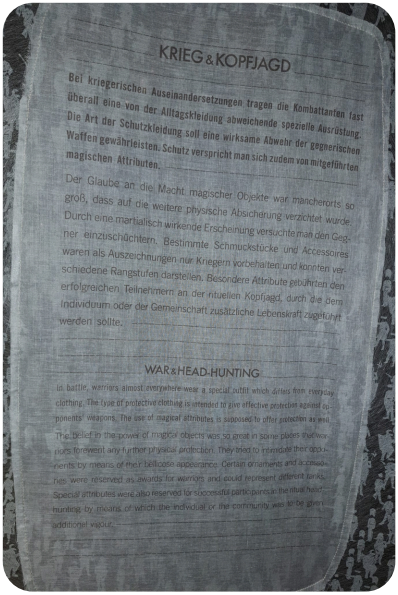
Do baggy look and sweatpants save me from the war on the dance floor,
at night at the clubdoor,
from the hand on my ass,
that I don't want to have,
when I just want to dance for myself?

A magical attribute for me is the courage to go out,
*to shout **no** out loud,*
to free my head from the chase
like it's nobody's case.

By myself and all the time, without a sublime power,
I have managed to be,
the extra life force just for me.

For me, Redefining Bodies is the liberation of body images from any norm that a culture or society wants to ascribe to them.
Redefining Bodies is for me the "New body type: UNIQUE", or to be completely adapted, just the way people like it.
Redefining Bodies for me is to shatter the misconception that a certain type of clothing protects against sexualized violence. It does not. It never does. The perpetrator is solely to blame. Not you. Not your clothes.

Josephine, youngest sister of four, 29 years old



KRIEG & KOPFJAGD

Bei kriegerischen Auseinandersetzungen tragen die Kombattanten fast überall eine von der Alltagskleidung abweichende spezielle Ausrüstung. Die Art der Schutzkleidung soll eine wirksame Abwehr der gegnerischen Waffen gewährleisten. Schutz verspricht man sich zudem von mitgeführten magischen Attributen.

Der Glaube an die Macht magischer Objekte war mancherorts so groß, dass auf die weitere physische Absicherung verzichtet wurde. Durch eine martialisch wirkende Erscheinung versuchte man den Gegner einzuschüchtern. Bestimmte Schmuckstücke und Accessoires waren als Auszeichnungen nur Kriegern vorbehalten und konnten verschiedene Rangstufen darstellen. Besondere Attribute gebührten den erfolgreichen Teilnehmern an der rituellen Kopfjagd, durch die dem Individuum oder der Gemeinschaft zusätzliche Lebenskraft zugeführt werden sollte.

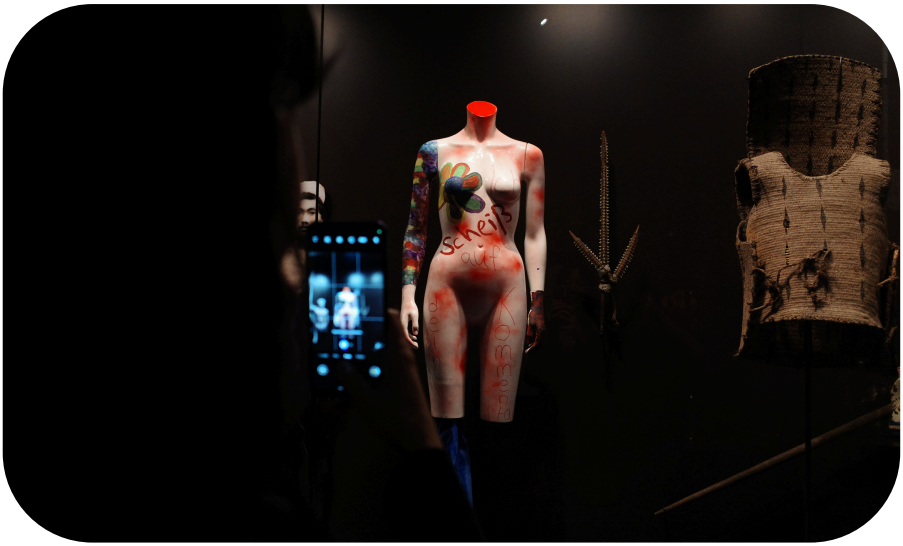
WAR & HEAD-HUNTING

In battle, warriors almost everywhere wear a special outfit which differs from everyday clothing. The type of protective clothing is intended to give effective protection against opponents' weapons. The use of magical attributes is supposed to offer protection as well.

The belief in the power of magical objects was so great in some places that they foreswore any further physical protection. They tried to intimidate their opponents by means of their bellicose appearance. Certain ornaments and accessories were reserved as awards for warriors and could represent different ranks. Special attributes were also reserved for successful participants in the ritual head-hunting, by means of which the individual or the community was to be given additional vigour.

Dauerausstellungstext: Krieg & Kopfjagd
Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln 2024





Kabinett: Krieg & Kopfjagd
Interventionsobjekt, 2024

Ich scheiß auf dein Kommentar
Marwa und Alaa



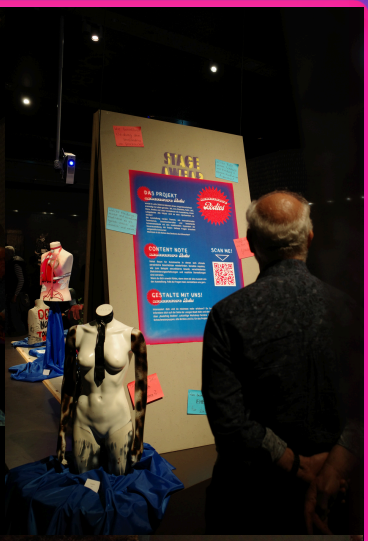
Fühlt sich der nächtliche Weg nach Hause nicht an wie eine Jagd?

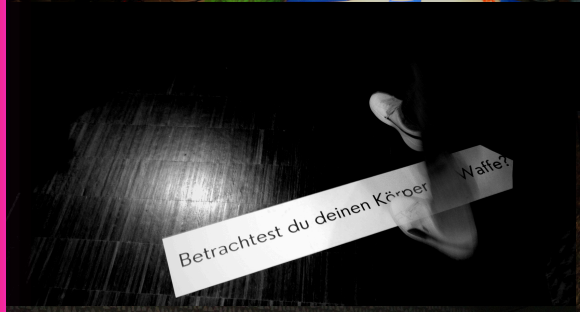
Beate, die Beharrte
Markus



EINBLICKE
VERNISSAGE AM 17.10.2024











EINBLICKE
VERNISSAGE AM 17.10.2024













Aufbauplan

Weiblich & Männlich



Wie würde deine Kleidung aussehen, wenn es keine gesellschaftlichen Regeln gäbe?

Lebenszyklus Hochzeit



Ja, ich will (?)

Herkunft & Heimat



Verurteilen dich Menschen aufgrund deiner Kleidung?

Was bedeutet Geschlecht für Dich?

Wer darf bestimmen, wen wir lieben?

Bestimmt deine Herkunft, wer du bist?



Der Körper als Bühne

Abstammung & Familie



Wer bist du, ohne deine Abstammung ?

Krieg & Kopfjagd





Fühlt sich der nächtliche Weg nach Hause nicht an wie eine Jagd?

Betrachtest du deinen Körper als Waffe?

Willst du deinen eigenen Weg gehen?



Was definierst du als Macht?

Magie & Religion



Wie beeinflusst Social Media dein Selbstbild?

Wo bist du auf deiner Reise der Selbstfindung?

Macht & Reichtum



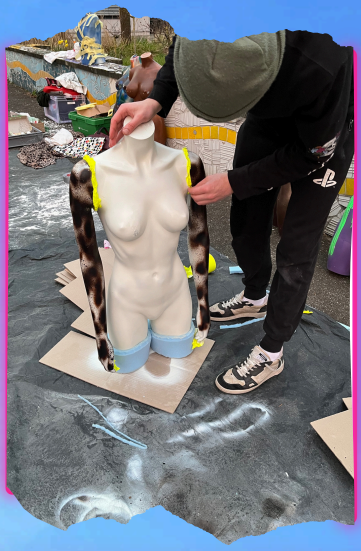
Ist Macht eine Recht?

IMPRESSIONEN

AUS DEN WORKSHOPS









GESTALTE MIT UNS!

REDEFINING Bodies

interessiert dich und du möchtest mehr erfahren? Du hast Lust eine Puppe zu gestalten? Informiere dich auf der Seite der Jungen Stadt Köln und den entsprechenden Social Media-Kanälen über „Redefinig Bodies“, zukünftige Workshop-Termine oder ähnliche Projekte. Du kannst auch Schaufensterpuppen, alte Barbies und Co. für das Projekt spenden, oder die umgestalteten Puppen in deinem Geschäft, Café oder deiner Kunstgalerie ausstellen!

Wir wollen Bodyshaming & Schönheitsideale bekämpfen!

DU AUCH?

DESIGNVORLAGE

Nutze diese Puppe für deine Designideen.
Male, schreibe, beklebe, verforme sie!
Welche Botschaft hast du?



DAS AUSSTELLUNGSTEAM VON REDEFINING Bodies



Finissage am 23. November 2024



Herzlichen Dank
für die Unterstützung
des Projekts an:

Das Team vom Rautenstrauch-Joest-Museum.

Victor Rolff Stiftung

Hans Günther Adels-Stiftung

Kämpgen~Stiftung

Der Druck des Katalogs wurde gefördert
mit freundlicher Unterstützung der Kurt & Maria Dohle Stiftung.

Fotos Vernissage © Bastian Plank



REDEFINING Bodies

ein Projekt von JUNGE STADT